

Modulhandbuch Bachelor/Master Lehramt Deutsch

Teil A: Bachelor

Prüfungsversion 2013 / Änderungssatzung 2014

Inhalt

1. Hinweise zur Studienorganisation
2. Aufbau des Studiums
3. Übersicht über Prüfungsnummern
4. Anmeldung zu Prüfungen
5. Lehrformen
6. Modulkatalog
7. Exemplarische Studienverlaufspläne

1. Hinweise zur Studienorganisation

Studienfachberatung: Dr. Elke Lösel

Fachschaftsrat

Vorsitzender des Prüfungsausschusses: Prof. Dr. Martin Leubner

Weitere Informationen zu Sprechzeiten, Telefonnummern, E-Mail-Adressen und Vertretungen finden Sie auf der Homepage des Instituts.

Didaktikwerkstatt Haus 5, Raum 0.07

2. Aufbau des Studiums

Module des Bachelorstudiums

Das Bachelorstudium besteht aus Basismodulen (BM) und Aufbaumodulen (AM).

Basismodule umfassen Lehrveranstaltungen, die in die grundlegenden Begriffe, Methoden und Theorien eines Fachgebietes einführen.

Die **Aufbaumodule** haben in der Regel vertiefenden oder ergänzenden Charakter und bauen auf den Basismodulen auf.

Im Bereich der **Literaturwissenschaft** müssen folgende Module belegt werden:

- Basismodul Literatur und Literaturgeschichte (BM-LW1)
- Basismodul Texte und Kontexte (BM-LW2)
- Aufbaumodul Textanalyse und Interpretation (AM-LW1)
- Aufbaumodul Literaturen, Medien und Kulturen (AM-LW2)

Im Bereich der **Sprachwissenschaft** müssen folgende Module belegt werden:

- Basismodul Grammatische und lexikalische Strukturen (BM-SW1)
- Basismodul Text, Gespräch und Varietäten (BM-SW2)
- Basismodul Geschichte der deutschen Sprache (BM-SW3)
- Aufbaumodul Sprachwissenschaft (AM-SW)

Im Bereich der **Fachdidaktik** müssen folgende Module belegt werden:

- Basismodul Theoretische und praktische Grundlagen des Literaturunterrichts (BM-LD)
- Basismodul Theoretische und praktische Grundlagen des Sprachunterrichts (BM-SD)
- Aufbaumodul Fachdidaktisches Tagespraktikum: Schulpraktische Studien (AM-TP/SPS)

3. Übersicht über Prüfungsnummern

interne Nr.	Titel	LP	Benotet/ Anmeldung*
Module Fachwissenschaft			
Module Literaturwissenschaft			
BM-LW1	Basismodul Literatur und Literaturgeschichte	9	
Die Reihenfolge der Seminare ist freigestellt.			
250111	Literatur und Literaturgeschichte von 750 -1500	2	nein
250112	Literatur und Literaturgeschichte von 1500 - 1750	2	nein
250113	Literatur und Literaturgeschichte von 1750 bis zur Gegenwart	2	nein
1 Prüfungsleistung nach Wahl/Angebot :			
250101	Klausur	3	ja/ P
250102	Hausarbeit	3	ja/ K
BM-LW2	Basismodul Texte und Kontexte	6	
250211	Vorlesung	3	ja/ LV
250221	Seminar	3	nein
AM-LW1	Aufbaumodul Textanalyse und Interpretation	6	
Teilnahmevoraussetzungen: BM-LW1			
Zu belegen sind 2 Seminare mit unterschiedlichen zeitlichen Schwerpunkten:			
250711	von 750 -1500	2	nein
250712	von 1500 - 1750	2	nein
250713	von 1750 bis zur Gegenwart	2	nein
1 Prüfungsleistung nach Wahl:			
250701	A: Prüfungsgespräch	2	ja/ P
250702	B: Hausarbeit	2	ja/ K
1 Hausarbeit in AM-LW1 oder AM-LW2 Pflicht 1 Prüfungsgespräch im BA Pflicht: möglich in AM-LW1, AM-LW2, BM-SW1, BM-SW2, BM-SW3			
AM-LW2	Aufbaumodul Literaturen, Medien und Kulturen	6	
Teilnahmevoraussetzungen: BM-LW1			
Zu belegen sind 2 Veranstaltungen mit unterschiedlichen zeitlichen Schwerpunkten:			
250811	von 750 -1500	2	nein
250812	von 1500 - 1750	2	nein
250813	von 1750 bis zur Gegenwart	2	nein

1 Prüfungsleistung nach Wahl :			
250801	A: Prüfungsgespräch	2	ja/ P
250802	B: Hausarbeit (in GM-LW 2 oder GM-LW 3)	2	ja/ K
1 Hausarbeit in AM-LW1 oder AM-LW2 Pflicht			
1 Prüfungsgespräch im BA Pflicht: möglich in AM-LW1, AM-LW2, BM-SW1, BM-SW2, BM-SW3			
Module Sprachwissenschaft			
BM-SW1	Basismodul Grammatische und lexikalische Strukturen	6	
Vorlesung (nur Wintersemester) und Seminar sind parallel zu belegen (1. Semester). Die Vorlesung wird je nach Angebot mit Prüfungsgespräch (A) oder Klausur (B) abgeschlossen.			
250911	A: Vorlesung/ Prüfungsgespräch	3	ja/ LV
251011	B: Vorlesung/ Klausur	3	ja/ LV
251021	Seminar	3	nein
BM-SW2	Basismodul Text, Gespräch und Varietäten	6	
Vorlesung (nur Wintersemester) und Seminar sollten möglichst nacheinander belegt werden.			
251111	Vorlesung	2	nein
251121	Seminar	2	nein
1 Prüfungsleistung nach Wahl:			
251101	A: Prüfungsgespräch	2	ja/ P
251102	B: Klausur	2	ja/ P
1 Prüfungsgespräch im BA Pflicht: möglich in AM-LW1, AM-LW2, BM-SW1, BM-SW2, BM-SW3			
BM-SW3	Basismodul Geschichte der deutschen Sprache	6	
Vorlesung (nur Sommersemester) und Seminar sind parallel zu belegen.			
251211	Vorlesung	2	nein
251221	Seminar	2	nein
1 Prüfungsleistung nach Wahl :			
251201	A: Prüfungsgespräch	2	ja/ P
251202	B: Klausur	2	ja/ P
1 Prüfungsgespräch im BA Pflicht: möglich in AM-LW1, AM-LW2, BM-SW1, BM-SW2, BM-SW3			
AM-SW	Aufbaumodul Sprachwissenschaft	6	
Teilnahmeempfehlung: größter Teil der Basismodule Sprachwissenschaft sollte belegt sein			
250411	Seminar	3	nein
250401	Hausarbeit	3	ja/ K
Module Fachdidaktik			
BM-LD	Basismodul Theoretische und praktische Grundlagen des Literaturunterrichts	6	
Teilnahmevoraussetzungen: BM-LW1			
250311	Einführung in die Grundfragen der Literaturdidaktik	3	ja/ LV
250511	Fachdidaktische Modellierung von Unterrichtsgegenständen im Literaturunterricht	3	nein
BM-SD	Basismodul Theoretische und praktische Grundlagen des Sprachunterrichts	6	
Teilnahmevoraussetzungen: BM-SW1			
250312	Einführung in die Grundfragen der Sprachdidaktik	3	ja/ LV
250512	Fachdidaktische Modellierung von Unterrichtsgegenständen im Sprachunterricht	3	nein
AM-TP/SPS	Fachdidaktisches Tagespraktikum/ Schulpraktische Studien	6	
Teilnahmevoraussetzungen: Modulprüfung Basismodul BM-LD (Seminar Einführung in die Grundfragen der Literaturdidaktik) Modulprüfung Basismodul BM-SD (Seminar Einführung in die Grundfragen der Sprachdidaktik)			
250611	SPS Literaturdidaktik	2	nein
250612	SPS Sprachdidaktik	2	nein
250601	Portfolio	2	ja/K
AkGK			
AkGK	Akademische Grundkompetenzen		
10023	Praktische Übung	3	nein
10001	Leistungsnachweis		nein/K

* Hinweise zur Prüfungsanmeldung s. unter 4.

4. Anmeldung zu Prüfungen

4.1 Möglichkeiten der Anmeldung

Für die Anmeldung zu **Prüfungsleistungen** gibt es unterschiedliche Möglichkeiten:

- LV Es ist keine gesonderte Anmeldung notwendig; die Anmeldung erfolgt mit der Anmeldung zur Lehrveranstaltung.
- P Die Prüfung erfolgt punktuell (zu einem bestimmten Zeitpunkt), z.B. bei Klausuren und Prüfungsgesprächen; die Termine für die Anmeldung in PULS werden in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
- K Die Prüfung erfolgt kontinuierlich (über einen längeren Zeitraum), z.B. bei Hausarbeiten (auch Referat mit schriftlicher Ausarbeitung) und Projektarbeiten. Die Anmeldung ist in der Regel während der gesamten Vorlesungszeit möglich.

4.2 Anmeldung zu Wiederholungsprüfungen

a) bei Studienleistungen (unbenotet)*

Wird die Lehrveranstaltung nicht erfolgreich abgeschlossen, gibt es zwei Möglichkeiten:

- Wurde die gesamte **Lehrveranstaltung** nicht erfolgreich abgeschlossen (z.B. fehlende Teilnahme): In diesem Fall können keine LP erworben werden und Sie müssen die Lehrveranstaltung neu belegen.
- Wurde die zu erbringende **Studienleistung** (unbenotetes Testat) nicht bestanden, kann diese wiederholt werden, ohne die Lehrveranstaltung zu wiederholen. In diesem Fall können Sie sich für eine Wiederholungsprüfung anmelden** (Termin wird von der Lehrkraft bekanntgegeben).

b) bei lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungsleistungen (LV)

Wurde die **Prüfungsleistung** (benotet) nicht bestanden, kann diese wiederholt werden, ohne die Lehrveranstaltung wiederholen zu müssen (maximal 2 Wiederholungsmöglichkeiten), sofern die anderen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss erfüllt sind.* In diesem Fall können Sie sich für eine Wiederholungsprüfung anmelden** (Termin wird von der Lehrkraft bekanntgegeben).

c) bei Modulprüfungen (P und K)

Jeder Studierende hat die Möglichkeit, Modulprüfungen maximal zweimal zu wiederholen, ohne die Lehrveranstaltung erneut zu belegen. Hierfür melden Sie sich erneut für eine Modulprüfung an (siehe 4.1).

*In den Lehrveranstaltungen sind neben der regelmäßigen Teilnahme und der aktiven Beteiligung an Diskussionen (Seminare) unbenotete **Studienleistungen** (Testate) Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss. Das können z.B. sein:

Protokoll, Aufgaben-/ Arbeitsblätter, Übungsblätter/-aufgaben, Thesenpapiere, Selbststudienaufgaben, Mitarbeit in Arbeitsgruppe, Kurzreferat, Literaturzusammenfassung, Materialsammlung, Klausur, Essay, Präsentationen, Poster, Durchführung von Interviews.

**Eine Möglichkeit für die Anmeldung zur Wiederholungsprüfung finden Sie unter der jeweiligen Lehrveranstaltung.

5. Lehrformen

- *Vorlesungen (V):*
Vorlesungen informieren zusammenhängend über größere Stoff-, Themen- oder Problembereiche. Sie führen in den Stand der Forschung ein. Zum erfolgreichen Besuch einer Vorlesung ist eine begleitende und ergänzende Lektüre notwendig.
- *Seminare (S):*
Seminare sind obligatorische oder wahlobligatorische Veranstaltungen, die einführenden oder vertiefenden Charakter besitzen können. Sie dienen der Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenbereichen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, die für die jeweilige Thematik charakteristischen Problemstellungen nach wissenschaftlichen Kriterien zu spezifizieren, systematisch zu entfalten und methodisch zu bearbeiten.

Darüber hinaus können Seminare folgende Ausrichtung haben:

- *Projektseminare (PjS)*
Projektseminare sind Seminare mit stark praktischem Charakter, die akademisch vor- und nachbereitet werden. Sie ermöglichen eine selbständige und fachspezifisch reflektierte Umsetzung erworbener Kenntnisse durch die Studierenden. Die Arbeit in Gruppen wird hier bevorzugt.
- *Blended Learning/ELearning (BL)* sind seminaristisch gestaltete Lehrangebote mit einem hohen Anteil an Selbststudium, in dem mit Hilfe elektronischer Systeme der Lehrstoff selbst erworben wird und der in begleitenden Lehrveranstaltungen gemeinsam reflektiert und aufgearbeitet wird.
- *Übungen (Ü):*
Übungen sind Veranstaltungen, in denen vor allem Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterentwickelt werden. Der selbständige Umgang mit konkreten Übungsaufgaben steht im Mittelpunkt.
- *Fachdidaktische Tagespraktika (SPS):*
Fachdidaktische Tagespraktika als eine Art von schulpraktischen Studien sind Ausbildungsabschnitte der Fachdidaktik. Sie geben einen Einblick in den späteren Berufseinsatz, indem sie grundlegende Fähigkeiten der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht vermitteln. In ihnen steht die Praxisausbildung im Mittelpunkt.
- *Tutorien (T):*
Zusätzlich zu den obligatorischen Lehrveranstaltungen können Tutorien die Lehre unterstützen. Tutorien sind Studiengruppen, die von qualifizierten Studierenden betreut werden. Sie sollen insbesondere Studienanfängern zusätzliche Orientierungshilfen bieten und sie beim Erwerb wissenschaftlicher Arbeitstechniken unterstützen.

6. Modulkatalog

Module Literaturwissenschaft

Modultitel		Basismodul 1: Literatur und Literaturgeschichte		BM-LW1
	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	
	9	1. – 2. Semester	jedes Semester	
	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP	
	Seminar 1	Modulprüfung	2	
	Seminar 2		2	
	Seminar 3		2	
			3	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls	<p>Inhalte: Das Modul besteht aus drei Seminaren, die in den Umgang mit der mittelalterlichen, frühneuzeitlichen und neuen deutschen Literatur sowie in literar- und medienhistorische Zusammenhänge einführen: Seminar 1: Literatur und Literaturgeschichte von 750-1500 Seminar 2: Literatur und Literaturgeschichte von 1500-1750 Seminar 3: Literatur und Literaturgeschichte von 1750 bis zur Gegenwart. Die drei Seminare machen mit maßgeblichen Kategorien der Textinterpretation und des Textverstehens vertraut, schärfen die Wahrnehmung der Historizität von Sprache und Literatur, behandeln Grundbegriffe der Literaturwissenschaft, vermitteln Grundlagenwissen zur Gattungsproblematik, zu Aspekten der Literaturgeschichte sowie zu den Problemhorizonten der Literatur und üben praktisch in Arbeitstechniken und unterschiedliche Präsentationsformen ein.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Überblicks- und Grundlagenwissen zu Literatur und der Literaturgeschichte; - sind zu analytischem Denken und zur Abstraktion in historischer und systematischer Perspektive in der Lage; - verfügen über Sprachaufmerksamkeit und Übersetzungskompetenzen im Bereich älterer Sprachstufen; - haben sich erste analytische, hermeneutische, argumentative und dialogische Kompetenzen angeeignet, die Grundlage literatur- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens sind; - können mündliches und schriftliches Wissen präsentieren; - kennen relevante Informationsquellen und Techniken des Bibliographierens; - können Lernstrategien entwickeln. 			
Hinweise zur Belegung	Das Modul besteht aus drei Seminaren, die in den Umgang mit der mittelalterlichen, frühneuzeitlichen und neuen deutschen Literatur sowie in literar- und medienhistorische Zusammenhänge einführen: 1: Literatur und Literaturgeschichte von 750-1500 2: Literatur und Literaturgeschichte von 1500-1750 3: Literatur und Literaturgeschichte von 1750 bis zur Gegenwart Die Reihenfolge der Belegung ist freigestellt.			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Prüfungsformen (benotet)	1 Klausur (90 Minuten) oder 1 Hausarbeit (10-15 Seiten) zu einem der belegten Seminare			
Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt unabhängig von der Belegung der Lehrveranstaltungen.			
Modulbeauftragte/r	Abteilung Literaturwissenschaft, Elke Lösel			

Modultitel		Basismodul 2: Texte und Kontexte		BM-LW2
	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	
	6	1. – 3. Semester	jedes Semester	
	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP	
	Vorlesung Seminar	+ Modulprüfung	3 3	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls	<p>Inhalte: Vorlesungen eröffnen komplexe Zugänge zu Überblicks- und Basiswissen. Sie machen Grundlagen und Forschungsbereiche der Literatur im Kontext literarhistorischer sowie politischer und soziokultureller Prozesse verständlich und führen ein in Problemhorizonte der Literatur, was Gattungsfragen ebenso einschließt wie Epochendarstellungen oder kulturspezifische Überlegungen, daneben in die Methodenvielfalt der Literaturwissenschaft. In den angebotenen Seminaren werden Grundkenntnisse zentraler Problembereiche der Literatur und literaturwissenschaftlicher Methoden vermittelt. Im Zentrum der Analysen steht die Literatur als Medium kultureller und gesellschaftlicher Selbstreflexion und Kommunikation unter Berücksichtigung ihrer historischen Spezifik.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - profilieren ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, grundlegende literaturgeschichtliche Zusammenhänge und Entwicklungstendenzen – etwa zu Fragen des Dichtungsverständnisses, der Epochenentwicklung, ästhetischer Kompetenzen – zu erfassen und zunehmend kritisch zu analysieren; - erweitern literaturspezifische Grundkenntnisse, um sie in Hinblick auf Textinterpretation und Textverstehen selbständig und sachlich fundiert anzuwenden; - entwickeln ein analytisches Textverstehen in Bezug auf literarische Repräsentationstechniken, auch in kulturhistorischer Perspektive. 			
Hinweise zur Belegung	Die Vorlesung sollte parallel zum entsprechenden Seminar BM-LW1 belegt werden. Das Seminar sollte erst nach Belegung des zeitlich entsprechenden Seminars im BM-LW1 belegt werden.			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Prüfungsformen (benotet)	Klausur (90 Minuten) im Rahmen der Vorlesung			
Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. Es ist keine gesonderte Anmeldung notwendig.			
Modulbeauftragte/r	Abteilung Literaturwissenschaft, Elke Lösel			

Modultitel		Aufbaumodul 1: Textanalyse und Interpretation		AM-LW1
	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	
	6	3. – 5. Semester	jedes Semester	
	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP	
	Seminar Seminar		2 2	

	Modulprüfung	2
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls	<p>Inhalte: Anhand der Lektüre exemplarischer Texte, zu denen auch die Kinder- und Jugendliteratur gehört, sollen spezifische Methoden der Bearbeitung eingeübt werden. In diesem Modul werden die Kategorien des Textverstehens sowie der Textinterpretation im übergreifenden und methodischen Zusammenhang vertieft und systematisch erweitert. Der Schwerpunkt themenzentrierter und kontextbezogener Textanalysen liegt auf der Frage nach dem Hervorbringen, Rezipieren und Reflektieren von Literatur im Spannungsfeld von Alterität und Aktualität, auf den Beziehungen zwischen Kunst und Moral, Kunst und Natur, Kunst und Gesellschaft. Einen wesentlichen Schwerpunkt bildet zudem die Erarbeitung poetologischer und ästhetischer Regeln und Maximen im jeweiligen historischen Kontext sowie die Vermittlung und Reflexion eines analytischen und historisch differenzierten Instrumentariums in Hinblick auf Textinterpretation und Textverstehen.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - eignen sich vertiefend hermeneutische, argumentative und dialogische Kompetenzen an; - erweitern Grundkenntnisse der Gattungsdifferenzierung und der Gattungsgeschichte; - können Grundkenntnisse zu literaturwissenschaftlichen Analysemethoden mit Hilfe fachspezifischer Terminologie zur Textanalyse anwenden; - erweitern Grundkenntnisse zur Poetik als Theorie, Praxis und Kritik sowie zur Rhetorik als Grundlagen von Textverstehen und Textproduktion und wenden sie an; - können relevante Informationsquellen und –medien nutzen und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere der Recherche, sowohl in wissenschaftlichen Hausarbeiten als auch bei mündlichen Präsentationsformen angemessen und adressatengerecht anwenden; - sind in der Lage, mit kritischer Distanz im Umgang mit ästhetischen Kategorien ihre Wertungskompetenz zu schulen und zu erproben; - sind in der Lage, Textinterpretation und Textverstehen als Teil einer historisch sich wandelnden Wertungsgeschichte zu erfassen, die durch Selektion, Reduktion und Rekonstruktion wesentlich geprägt wird; - können die erworbenen Kompetenzen in mündlicher oder schriftlicher Form präsentieren. 	
Hinweise zur Belegung	<p>Zu belegen sind 2 Seminare mit unterschiedlichen zeitlichen Schwerpunkten; die Reihenfolge kann frei gewählt werden: Seminar 1: Literatur und Literaturgeschichte von 750-1500 Seminar 2: Literatur und Literaturgeschichte von 1500-1750 Seminar 3: Literatur und Literaturgeschichte von 1750 bis zur Gegenwart</p>	
Teilnahmevoraussetzungen	BM-LW1	
Prüfungsformen (benotet)	<p>Die Modulprüfung erfolgt zu einem der belegten Seminare. Es kann zwischen A und B gewählt werden. A: Prüfungsgespräch (30 Minuten) B: Hausarbeit (10 Seiten) Bitte beachten: 1 Hausarbeit in AM-LW1 oder AM-LW2 Pflicht 1 Prüfungsgespräch im BA Pflicht: möglich in AM-LW1, AM-LW2, BM-SW1, BM-SW2, BM-SW3</p>	
Modulnote	<p>Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt unabhängig von der Belegung der Lehrveranstaltungen.</p>	
Modulbeauftragte/r	Abteilung Literaturwissenschaft, Elke Lösel	

Modultitel		Aufbaumodul 2: Literaturen, Medien und Kulturen		AM-LW2	
	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots		
	6	3. – 5. Semester	jedes Semester		
	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP		
	Seminar		2		
	Seminar		2		
		Modulprüfung	2		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls	Inhalte:				
	<p>Das Lehrangebot umfasst unter einer kulturwissenschaftlichen und fächerübergreifenden Perspektive die Schrift- und Bildproduktion vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Interdisziplinär und unter Berücksichtigung der historischen und soziokulturellen Kontexte können in klassischen und neuen Medien, Künsten und Disziplinen (z.B. Naturkunde, Medizin, Theologie, Philosophie, Recht) u.a. behandelt werden: die Literaturen in ihrer europäischen Verflechtung, regionale und internationale Kulturkontakte, Ausprägungen der kulturellen und gesellschaftlichen Selbstreflexion in Texten (Handschrift, Druck, Literatur im Internet/Netzliteratur) und anderen medialen Formen (Bild, Film, elektronische und digitale Medien), mediale Wechsel (von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit, von der Handschrift zum Druck), Bedingungen für die Produktion, Distribution und Rezeption von Literatur (Sozial-, Kultur-, Medien-, Verlagsgeschichte, Lesezirkel usw.), Aspekte literarischer Öffentlichkeit, Darstellungs- und Repräsentationsformen des kollektiven Gedächtnisses, ästhetische und ökonomische Aspekte, die diskursive Konstruktion von Geschlecht und Identität. Die trans- und interdisziplinäre Ausrichtung reagiert auf die zunehmend multimedial organisierte Kultur- und Arbeitswelt. Gegenstand sind sowohl parallele, verbindende diskursive Konstruktionen zwischen den unterschiedlichen Medien, Künsten und Disziplinen im jeweiligen historischen und soziokulturellen Kontext als auch Unterschiede sowie Verschiebungen im Verlauf der Zeit, wobei die Literatur als Medium kultureller und gesellschaftlicher Selbstreflexion und Kommunikation den Ausgangspunkt für die vergleichenden Analysen bildet.</p>				
	Qualifikationsziele:				
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können bereits erworbene analytische, hermeneutische, argumentative und dialogische Kompetenzen anwenden, die Grundlage literatur- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens sind; - kennen theoretische und methodische Konzepte zur vergleichenden Analyse von Literatur, Medien, Fachdisziplinen und Kulturen unter Berücksichtigung kultureller Differenzen, geschichtlicher Entwicklungen, gesellschaftlicher Voraussetzungen und Kontexte und können diese umsetzen; - sind zur Herstellung von medienspezifisch geschärften und historisch differenzierten Analysen in übergreifenden Zusammenhängen in der Lage; - beherrschen die vergleichende Analyse und außerdem trans- und interdisziplinäres Denken sowie die kritische Reflexion der eigenen Wissenschaftsdisziplin; - verfügen über Kompetenzen, das angeeignete Basiswissen auf einem professionellen Niveau anzuwenden und in mündlicher oder schriftlicher Form zu präsentieren. 				

Hinweise zur Belegung	Zu belegen sind 2 Seminare mit unterschiedlichen zeitlichen Schwerpunkten; die Reihenfolge kann frei gewählt werden: Seminar 1: Literatur und Literaturgeschichte von 750-1500 Seminar 2: Literatur und Literaturgeschichte von 1500-1750 Seminar 3: Literatur und Literaturgeschichte von 1750 bis zur Gegenwart
Teilnahmevoraussetzungen	BM-LW1
Prüfungsformen (benotet)	Die Modulprüfung erfolgt zu einem der belegten Seminare. Es kann zwischen A und B gewählt werden. A: Prüfungsgespräch (30 Minuten) B: Hausarbeit (10 Seiten) Bitte beachten: 1 Hausarbeit in AM-LW1 oder AM-LW2 Pflicht 1 Prüfungsgespräch im BA Pflicht: möglich in AM-LW1, AM-LW2, BM-SW1, BM-SW2, BM-SW3
Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt unabhängig von der Belegung der Lehrveranstaltungen.
Modulbeauftragte/r	Abteilung Literaturwissenschaft, Elke Lösel

Module Sprachwissenschaft

Modultitel		Basismodul 1 : Grammatische und lexikalische Strukturen		BM-SW1
	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	
	6	1. Semester (Vorlesung + Seminar)	jedes Wintersemester (Vorlesung + Seminar)	
	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP	
	Vorlesung Seminar	+ Modulprüfung	3 3	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschäftigung mit den grammatischen und lexikalischen Strukturen des Deutschen und seiner Varietäten - Diskussion sprachsystematischer Phänomene auf unterschiedlichen Ebenen, mit den Teilgebieten Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik - Beschäftigung mit graphematischen Fragestellungen und mit zentralen Aspekten der deutschen Orthographie - Behandlung grammatischer Analysetechniken sowie unterschiedlicher empirischer Verfahren der germanistischen Sprachwissenschaft mit Blick auf Sprachsystem, Spracherwerb und Sprachverwendung <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen und den systematischen Grundlagen der deutschen Orthographie vertraut; - besitzen die Fähigkeit zur Analyse grammatischer und lexikalischer Phänomene und haben sich einen ersten theoretischen Zugang zu wesentlichen sprachsystematischen Zusammenhängen im Deutschen erarbeitet; - können Hypothesen zu sprachlichen und graphematischen Strukturen entwickeln und diese empirisch überprüfen; - eignen sich analytische, empirische und argumentative Kompetenzen an, die Grundlage sprachwissenschaftlichen Arbeitens sind; - können die erworbenen Kompetenzen in mündlicher oder schriftlicher Form präsentieren. 			
Hinweise zur Belegung	Vorlesung und Seminar sind parallel zu belegen (1. Semester). Alle Studierenden melden sich für die Vorlesung zunächst unter Variante B (Klausur) an.			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Prüfungsformen (benotet)	Die Modulprüfung erfolgt im Rahmen der Vorlesung. Es kann (je nach Angebot) zwischen A und B gewählt werden: A: Prüfungsgespräch (30 Minuten) B: Klausur (90 Minuten) im Rahmen der Vorlesung Bitte beachten: 1 Prüfungsgespräch im BA Pflicht: möglich in AM-LW1, AM-LW2, BM-SW1, BM-SW2, BM-SW3			
Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. Es ist keine gesonderte Anmeldung notwendig.			
Modulbeauftragte/r	Professur Deutsche Sprache der Gegenwart/Ulrike Freywald			

Modultitel		Basismodul 2: Text, Gespräch und Varietäten		BM-SW2
	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	
	6	Vorlesung: 3. Semester Seminar: 4. Semester	V jedes Wintersemester S: jedes Sommersemester	
	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP	
	Vorlesung		2	
	Seminar		2	
		Modulprüfung	2	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in grundlegende Theorien und Konzepte der Pragmatik und Soziolinguistik - Behandlung der deutschen Sprache der Gegenwart unter dem Gesichtspunkt ihrer grundlegenden Existenzweisen und Erscheinungsformen: zum einen als geschriebene und als gesprochene Sprache, zum anderen als Menge von regional, sozial und situativ bedingten Sprachgebrauchsformen - Behandlung von Forschungsrichtungen und -ansätzen zur Untersuchung und Beschreibung der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung und Verdeutlichung anhand von Beispielanalysen <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die grundlegenden Theorien und Konzepte der Pragmatik und Soziolinguistik; - eignen sich analytische, empirische und argumentative Kompetenzen an, die grundlegend für Untersuchungen von Sprache im Gebrauch sind; - erwerben sprachwissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten, um strukturelle und funktionale Besonderheiten von Texten und Gesprächen sowie von grundlegenden Erscheinungsformen der deutschen Sprache (Varietäten) systematisch beschreiben und vor dem Hintergrund theoretischer Modelle erklären zu können; - können die erworbenen Kompetenzen in mündlicher oder schriftlicher Form präsentieren. 			
Hinweise zur Belegung	Vorlesung und Seminar bauen aufeinander auf. Das Seminar sollte im auf die Vorlesung folgenden Semester belegt			
Teilnahmevoraussetzungen	keine Empfehlung: vorherige Belegung des Basismoduls BM-SW1			
Prüfungsformen (benotet)	Die Modulprüfung (zu Vorlesung und Seminar) erfolgt im Rahmen des Seminars. Es kann zwischen A und B gewählt werden: A: Prüfungsgespräch (30 Minuten) B: Klausur (90 Minuten) Bitte beachten: 1 Prüfungsgespräch im BA Pflicht: möglich in AM-LW1, AM-LW2, BM-SW1, BM-SW2, BM-SW3			
Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt unabhängig von der Belegung der Lehrveranstaltungen.			
Modulbeauftragte/r	Professur Kommunikationstheorie und Linguistik/Maxi Kupetz			

Modultitel		Basismodul 3: Geschichte der deutschen Sprache		BM-SW3
	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	
	6	2. Semester (Vorlesung + Seminar)	jedes Sommersemester (Vorlesung + Seminar)	
	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP	
	Vorlesung	Modulprüfung	2	
	Seminar		2	
			2	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die Sprachgeschichte als historische Entwicklung der geschriebenen und gesprochenen Varietäten des Deutschen und ihrer Strukturen bis zur Gegenwart - Überblick über die Vor- und Frühgeschichte germanischer Sprachen - Überblick über die mediale und textsortenspezifische Überlieferung im deutschen Sprachraum und die Sprachgeschichtsschreibung des Deutschen - Einsichten in die grundlegenden Zusammenhänge von äußerer und innerer Sprachgeschichte in Verbindung mit Theorien des sprachlichen Wandels - Einsichten in die Sprachverhältnisse im deutschsprachigen Raum, die sich durch Mehrsprachigkeit, Regionalität und Sprachkontakt mit anderen europäischen Sprachen auszeichnen - Einsichten in Prozesse der Sprachvariation und Standardisierung im deutschen Sprachraum - Einsichten in sprachliche Kommunikation als gesellschaftliches Handeln im jeweiligen historischen sozialen, kulturellen und politischen Kontext - Einsichten in Formen und Bedingungen sprachsystematischen Wandels des Deutschen <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über grundlegende Einsichten in die komplexen Zusammenhänge der historischen Herausbildung des Deutschen; - können selbständig bzw. in Projektarbeit ausgewählte Themenbereiche erarbeiten und Arbeitsergebnisse adressatengerecht und mit Hilfe moderner Präsentationsmedien darstellen; - können einschlägige Fachliteratur, relevante Informationsquellen und Medien nutzen und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens bei der Erarbeitung und Präsentation schriftlicher und mündlicher Texte anwenden; - verfügen über fachspezifische Kompetenzen, auf deren Grundlage sie sprachhistorische Gegenstände angemessen untersuchen können; - verfügen über Fertigkeiten in der Analyse von Primärquellen; - können die erworbenen Kompetenzen in mündlicher oder schriftlicher Form präsentieren. 			
Hinweise zur Belegung	Vorlesung und Seminar sind parallel zu belegen.			
Teilnahmevoraussetzungen	keine Empfehlung: vorherige Belegung des Basismoduls BM-SW1			
Prüfungsformen (benotet)	Die Modulprüfung (zu Vorlesung und Seminar) erfolgt im Rahmen des Seminars. Es kann zwischen A und B gewählt werden: A: Prüfungsgespräch (30 Minuten) B: Klausur (90 Minuten) Bitte beachten: 1 Prüfungsgespräch im BA Pflicht: möglich in AM-LW1, AM-LW2, BM-SW1, BM-SW2, BM-SW3			
Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt unabhängig von der Belegung der Lehrveranstaltungen.			
Modulbeauftragte/r	Professur Geschichte und Variation der deutschen Sprache/Elisabeth Berner			

Modultitel		Aufbaumodul: Sprachwissenschaft		AM-SW
	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	
	6	5. – 6. Semester	jedes Semester	
	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP	
	Seminar	Modulprüfung	3 3	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls	<p>Inhalte: Im Modul werden die in den Basismodulen erworbenen Kompetenzen vertieft bzw. erweitert. Im Mittelpunkt stehen Analysen und Modelle von Sprache, die unterschiedliche Perspektiven integrieren, insbesondere den Blick auf Sprachsystem, Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachvariation, Zweitspracherwerb, Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt und Sprachkontrastivität.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - profilieren ihr sprachwissenschaftliches Wissen; - erweitern ihre methodischen Kenntnisse bei der Analyse und Bewertung von sprachlichen Daten, Textstrukturen und komplexen Sprachverhältnissen unter sprachsystematischen, varietätenlinguistischen, psycholinguistischen, sprachkontrastiven oder pragmalinguistischen Fragestellungen sowie unter synchroner und diachroner Perspektive; - können ihre Kenntnisse anhand der Durchführung eigener Untersuchungen und der praktischen Analyse von Fallbeispielen anwenden und diese schriftlich darstellen; - sind mit unterschiedlichen theoretischen Fragestellungen des Faches vertraut; - sind in der Lage, die Vielschichtigkeit sprachlicher Erscheinungen auf diese ihre Vielschichtigkeit hin durchschaubar zu machen. 			
Hinweise zur Belegung	<p>Es kann aus folgenden Bereichen gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatische und lexikalische Strukturen - Text, Gespräch und Varietäten - Geschichte der deutschen Sprache - Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ) 			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine Empfehlung: Der überwiegende Teil der BM sollte bereits belegt sein.			
Prüfungsformen (benotet)	Hausarbeit (10-15 Seiten)			
Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt unabhängig von der Belegung der Lehrveranstaltung.			
Modulbeauftragte/r	Professur Geschichte und Variation der deutschen Sprache/Elisabeth Berner			

Modultitel Basismodul :Theoretische und praktische Grundlagen des Literaturunterrichts (BM-LD)			
	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots
	6	3. – 5. Semester	jedes Semester
	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP
	Seminar: Einführung in die Grundfragen der Literaturdidaktik	+ Modulprüfung	3
	Seminar: Fachdidaktische Modellierung von Unterrichtsgegenständen im Literaturunterricht		3
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutschdidaktik als Wissenschaftsdisziplin - Konzeptionen des Literaturunterrichts im Wandel und aktuelle Herausforderungen sowie aktuelle literaturdidaktische Konzeptionen und Kontroversen zu ausgewählten Fragen des Unterrichts - Methoden bzw. Verfahren des Literaturunterrichts unter Berücksichtigung von Unterrichtsphasierung und Aufgabenkonstruktion - literaturdidaktische Zielreflexion: Funktionen von Literatur und Unterrichtsziele; - Texterschließung und Lesekompetenzmodelle; Kompetenzerwerb im Kontext von Lese-/Mediensozialisation sowie literatur-/mediendidaktische Fragestellungen zu exemplarischen Gegenständen - literarische Gattungen, Literaturgeschichte und Spielfilm in fachdidaktischer Perspektive <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über grundlegende literaturdidaktische Kenntnisse und Fähigkeiten sowie über vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf exemplarische fachdidaktische Fragestellungen. Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen die Spezifik der fachdidaktischen Auseinandersetzung mit Literatur und Medien und können aktuelle didaktische Konzeptionen und Materialien zu ausgewählten Gegenständen des Literaturunterrichts darstellen bzw. reflektieren; - kennen die Besonderheit und die Stellung des Faches Deutsch in der Geschichte und im aktuellen Fächerkanon der Schule; - können übergreifende Ziele des Deutschunterrichts unter den Aspekten der Bildung und des fachspezifischen Kompetenzerwerbs reflektieren; - verfügen über grundlegende Kenntnisse zu den Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts und zu Möglichkeiten und Problemen bei der Vermittlung literarischer Lerngegenstände und können ausgewählte Gegenstände des Deutschunterrichts bis zur Ebene der Unterrichtsplanung didaktisch aufbereiten; - können erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Planung von Unterrichtssequenzen und -stunden an exemplarischen Beispielen anwenden; - können Fachliteratur, Rahmenlehrpläne und Nachschlagewerke angemessen nutzen; - sind in der Lage, wesentliche Kriterien für die Bewertung von Schülerleistungen fachdidaktisch zu begründen und auf Beispiele anzuwenden; - können in Ansätzen didaktische und methodische Strategien zum Umgang mit Heterogenität in Schulklassen entwickeln und begründen. 		
Teilnahmevoraussetzungen	BM-LW1		
Prüfungsformen (benotet)	1 Klausur (90 Minuten) im Rahmen des Seminars Einführung in die Grundfragen der Literaturdidaktik		
Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. Es ist keine gesonderte Anmeldung notwendig.		
Modulbeauftragte/r	Professur für Didaktik der deutschen Literatur / Martin Leubner		

Modultitel		Basismodul: Theoretische und praktische Grundlagen des Sprachunterrichts		BM-SD
	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	
	6	2. – 4. Semester	jedes Semester	
	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP	
	Seminar: Einführung in die Grundfragen der Sprachdidaktik	+ Modulprüfung	3	
	Seminar: Fachdidaktische Modellierung von Unterrichtsgegenständen im Sprachunterricht		3	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutschdidaktik als Wissenschaftsdisziplin - Konzeptionen des Sprachunterrichts im Wandel und aktuelle Herausforderungen und Kontroversen zu ausgewählten Fragen des Unterrichts - Methoden bzw. Verfahren des Sprachunterrichts unter Berücksichtigung von Unterrichtsphasierung und Aufgabenkonstruktion - mehrsprachenorientierter und interkultureller Deutschunterricht - Theorien zur Entwicklung von Sprachwissen und Sprachbewusstheit - Grundlegendes zum Sprachsystem und zum schriftlichen und mündlichen Sprachgebrauch in didaktischer Perspektive sowie sprachdidaktische Fragestellungen zu exemplarischen Gegenständen <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende sprachdidaktische Kenntnisse und Fähigkeiten sowie über vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf exemplarische fachdidaktische Fragestellungen. Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen die Spezifik der sprachdidaktischen Auseinandersetzung mit Sprache und können aktuelle didaktische Konzeptionen und Materialien zu ausgewählten Gegenständen des Deutschunterrichts darstellen bzw. reflektieren; - kennen die Besonderheit und die Stellung des Faches Deutsch in der Geschichte und im aktuellen Fächerkanon der Schule; - können übergreifende Ziele des Deutschunterrichts unter den Aspekten der Bildung und des fachspezifischen Kompetenzerwerbs reflektieren; - verfügen über grundlegende Kenntnisse zu den Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts und zu Möglichkeiten und Problemen bei der Vermittlung sprachlicher Lerngegenstände und können ausgewählte Gegenstände des Sprachunterrichts bis zur Ebene der Unterrichtsplanung didaktisch aufbereiten; - können erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Planung von Unterrichtssequenzen und -stunden an exemplarischen Beispielen anwenden; - können Fachliteratur, Rahmenlehrpläne und Nachschlagewerke angemessen nutzen; - sind in der Lage, wesentliche Kriterien für die Bewertung von Schülerleistungen fachdidaktisch zu begründen und auf Beispiele anzuwenden; - können in Ansätzen didaktische und methodische Strategien zum Umgang mit Heterogenität in Schulklassen entwickeln und begründen. 			
Teilnahmevoraussetzungen	BM-SW1			
Prüfungsformen (benotet)	1 Klausur (90 Minuten) im Rahmen des Seminars Einführung in die Grundfragen der Sprachdidaktik			
Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. Es ist keine gesonderte Anmeldung notwendig.			
Modulbeauftragte/r	Professur für Didaktik der deutschen Sprache / Karl-Heinz Siehr			

Modultitel Aufbaumodul: Fachdidaktisches Tagespraktikum: Schulpraktische Studien AM-TP/SPS			
	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots
	6	5. – 6. Semester	jedes Semester
	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	LP
	Seminar Literaturdidaktik	Teilportfolio	2+1
	Seminar Sprachdidaktik	Teilportfolio	2+1
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsplanung im Bereich der Sprach- und der Literaturdidaktik, unter Berücksichtigung von Leistungsdiagnose, Leistungsbewertung und Leistungsbeurteilung - Beratungsgespräche zur Unterrichtsplanung, individuell und/oder in Gruppen - Durchführung von Sprach- und von Literaturunterricht auf der Grundlage von Unterrichtsentwürfen - Reflexion von eigenem und fremdem Unterricht - Auseinandersetzung mit Berufsmotivation und Lehrerpersönlichkeit <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht; sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Unterricht zu ausgewählten Themen unter Beachtung curricularer Vorgaben und der Verstehensvoraussetzungen der Schüler konzipieren; - fachwissenschaftliche und fachdidaktische Erkenntnisse für die eigene Unterrichtsplanung sachgerecht aufbereiten und nutzen; - bei der Planung und Durchführung ihres Unterrichts Methoden der Leistungsdiagnose, Leistungsbewertung und Leistungsbeurteilung berücksichtigen; - Ziele für Einzelstunden und Unterrichtssequenzen formulieren und begründen; - dem jeweiligen Gegenstand entsprechend angemessene Lernprozesse planen; - Unterrichtsmodelle bzw. -vorschläge aus deutschdidaktischen Publikationen begründet auswählen und bedingungsadäquat nutzen; - Unterrichtsentwürfe inhaltlich und sprachlich angemessen anfertigen; - den eigenen Unterrichtsversuch und den hospitierten Unterricht analysieren und beurteilen; - aus der Reflexion konkrete Verbesserungsvorschläge für die Unterrichtsgestaltung entwickeln. 		
Hinweise zur Belegung	Machen Sie sich bitte rechtzeitig mit den Möglichkeiten der Belegung vertraut.		
Teilnahmevoraussetzungen	Modulprüfung Basismodul Theoretische und praktische Grundlagen des Literaturunterrichts (Seminar Einführung in die Grundfragen der Literaturdidaktik) Modulprüfung Basismodul Theoretische und praktische Grundlagen des Sprachunterrichts (Seminar Einführung in die Grundfragen der Sprachdidaktik)		
Prüfungsformen (benotet)	Portfolio (Unterrichtsentwürfe, Reflexionen zu den gehaltenen Unterrichtsstunden) (je Fachdidaktik 8-10 Seiten)		
Modulnote	Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt unabhängig von der Belegung der Lehrveranstaltungen parallel zur 2. Fachdidaktik.		
Modulbeauftragte/r	Professuren für Didaktik der deutschen Literatur und Didaktik der deutschen Sprache Literaturdidaktik: Marion Höfner Sprachdidaktik: Ursula Giers		

7. Exemplarische Studienverlaufspläne

Die Studienverlaufspläne haben nur exemplarischen Charakter. Sie können unter Beachtung der Teilnahmevoraussetzungen der Module variiert und den individuellen Studienplänen angepasst werden.

Variante 1

Modulcharakteristika		Fachsemester					
Kürzel	Modulbezeichnung	1	2	3	4	5	6
BM-LW1	Basismodul Literatur und Literaturgeschichte*						
	Literatur und Literaturgeschichte von 750 bis 1500	2					
	Literatur und Literaturgeschichte von 1500 bis 1750	2					
	Literatur und Literaturgeschichte von 1750 bis zur Gegenwart		2				
	Modulprüfung		3				
BM-LW2	Basismodul Texte und Kontexte						
	Vorlesung	3					
	Seminar			3			
AM-LW1	Aufbaumodul Textanalyse und Interpretation**						
	Seminar			2			
	Seminar				2		
	Modulprüfung			2			
AM-LW2	Aufbaumodul Literaturen, Medien und Kulturen**						
	Seminar					2	
	Seminar					2	
	Modulprüfung					2	
BM-SW1	Basismodul Grammatische und lexikalische Strukturen						
	Vorlesung	3					
	Seminar	3					
BM-SW2	Basismodul Text, Gespräch und Varietäten						
	Vorlesung			2			
	Seminar				2		
	Modulprüfung				2		
BM-SW3	Basismodul Geschichte der deutschen Sprache						
	Vorlesung		2				
	Seminar		2				
	Modulprüfung		2				
AM-SW	Aufbaumodul Sprachwissenschaft						
	Seminar Sprachwissenschaft						3
	Modulprüfung						3
BM-LD	Basismodul Theoretische und praktische Grundlagen des Literaturunterrichts						
	Einführung in die Grundfragen der Literaturdidaktik				3		
	Fachdidaktische Modellierung von Unterrichtsgegenständen im Literaturunterricht					3	
BM-SD	Basismodul Theoretische und praktische Grundlagen des Sprachunterrichts						
	Einführung in die Grundfragen der Sprachdidaktik			3			

	Fachdidaktische Modellierung von Unterrichtsgegenständen im Sprachunterricht				3		
AM-TP	Tagespraktikum: Schulpraktische Studien						
	Literaturdidaktik						2
	Sprachdidaktik					2	
	Portfolio						2
LP Gesamt		13	11	12	12	11	10
Prüfungsleistungen		2	2	2	2	1	2

*Im BM-LW1 müssen alle 3 Seminare (zeitliche Schwerpunkte) belegt werden, die Reihenfolge ist freigestellt.

**In den Aufbaumodulen AM-LW1 und AM-LW2 müssen 2 der 3 zeitlichen Schwerpunkte belegt werden.

Variante 2

Modulcharakteristika		Fachsemester					
Kürzel	Modulbezeichnung	1	2	3	4	5	6
BM-LW1	Basismodul Literatur und Literaturgeschichte*						
	Literatur und Literaturgeschichte von 750 bis 1500		2				
	Literatur und Literaturgeschichte von 1500 bis 1750	2					
	Literatur und Literaturgeschichte von 1750 bis zur Gegenwart	2					
	Modulprüfung	3					
BM-LW2	Basismodul Texte und Kontexte						
	Vorlesung		3				
	Seminar			3			
AM-LW1	Aufbaumodul Textanalyse und Interpretation**						
	Seminar					2	
	Seminar					2	
	Modulprüfung					2	
AM-LW2	Aufbaumodul Literaturen, Medien und Kulturen**						
	Seminar			2			
	Seminar				2		
	Modulprüfung			2			
BM-SW1	Basismodul Grammatische und lexikalische Strukturen						
	Vorlesung	3					
	Seminar	3					
BM-SW2	Basismodul Text, Gespräch und Varietäten						
	Vorlesung			2			
	Seminar				2		
	Modulprüfung				2		
BM-SW3	Basismodul Geschichte der deutschen Sprache						
	Vorlesung		2				
	Seminar		2				

	Modulprüfung		2				
AM-SW	Aufbaumodul Sprachwissenschaft						
	Seminar Sprachwissenschaft						3
	Modulprüfung						3
BM-LD	Basismodul Theoretische und praktische Grundlagen des Literaturunterrichts						
	Einführung in die Grundfragen der Literaturdidaktik			3			
	Fachdidaktische Modellierung von Unterrichtsgegenständen im Literaturunterricht				3		
BM-SD	Basismodul Theoretische und praktische Grundlagen des Sprachunterrichts						
	Einführung in die Grundfragen der Sprachdidaktik				3		
	Fachdidaktische Modellierung von Unterrichtsgegenständen im Sprachunterricht					3	
AM-TP	Tagespraktikum: Schulpraktische Studien						
	Literaturdidaktik					2	
	Sprachdidaktik						2
	Portfolio						2
LP Gesamt		13	11	12	12	11	10
Prüfungsleistungen		2	2	2	2	1	2

*Im BM-LW1 müssen alle 3 Seminare (zeitliche Schwerpunkte) belegt werden, die Reihenfolge ist freigestellt.

**In den Aufbaumodulen AM-LW1 und AM-LW2 müssen 2 der 3 zeitlichen Schwerpunkte belegt werden.